



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Guten Tag,

mein Name ist Nina Hartter und ich schreibe Ihnen im Namen der MIND Foundation mit Sitz in Berlin. Ich möchte Sie hiermit zu der Teilnahme an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten, [Forschungsprojekt](#) einladen.

Es handelt sich um eine Studie, die einen repräsentativen Eindruck vom **Informationsstand und der Einstellung zu den neuen psychedelischen Therapien** unter Ärzt:innen, Psychotherapeut:innen, Kostenträgern und der Allgemeinbevölkerung verschaffen soll. Ziel ist es, Informationen zum Wissensstand, zu Vorurteilen und Wünschen der Zielgruppen zu erheben. Außerdem soll der Effekt einer edukativen Kurz-Intervention für diese Zielgruppen getestet werden.

Die Datenerhebung im Rahmen der Studie erfolgt mittels eines **Online-Fragebogens** und **Fokusgruppen-Interviews**. Uns ist hierbei wichtig, dass wir keine affirmative Forschung betreiben, die rein der Bestätigung unserer oder der Ansichten von Akteuren im Feld dieser neuen Therapieform dient. Vielmehr wollen wir existierende Meinungen und Umstände in ihrer Gesamtheit darstellen.

Zum Hintergrund:

Arzneimittel aus der Substanzklasse "Psychedelika" wie Psilocybin und MDMA nähern sich mit in den nächsten Jahren erwartetem Abschluss von Phase III-Studien einer Zulassung im Arzneimittelmarkt ([Gründer & Jungaberle, 2021](#)). Pharmahersteller werden voraussichtlich auch in den europäischen und im deutschen Gesundheitssystem eine Zulassung erwirken (EMA/BfArM). Die Anwendung dieser Substanzen unterscheidet sich deutlich von bisherigen psychiatrischen Behandlungsprotokollen. Trotz steigendem Interesse an psychedelischen Therapien bestehen unter Expert:innen erhebliche Unsicherheiten, Unwissen und auch Vorurteile, wie wir bereits mit einer Vorstudie zeigen konnten ([Schmidt et al., 2022](#)). Die geplante Studie soll nun durch eine Diversifizierung und Vergrößerung der Zielgruppe sowie durch die Einbeziehung von Kostenträgern und der Allgemeinbevölkerung ein noch umfassenderes Bild zu gegenwärtigem Informationsstand und Einstellungen erschaffen. Dies soll Auskunft über notwendige Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Schadensminimierung geben.

Das BMBF und das ZI Mannheim sind unsere Partnerorganisationen. Um möglichst viele Personen zu erreichen, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Es wäre von großem Nutzen, wenn Sie den Link zum Online-Fragebogen unter ihren Mitgliedern verbreiten könnten.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse.

Viele Grüße,
Nina Hartter
MIND Foundation